

Die beiden Briefe an die Thessalonicher

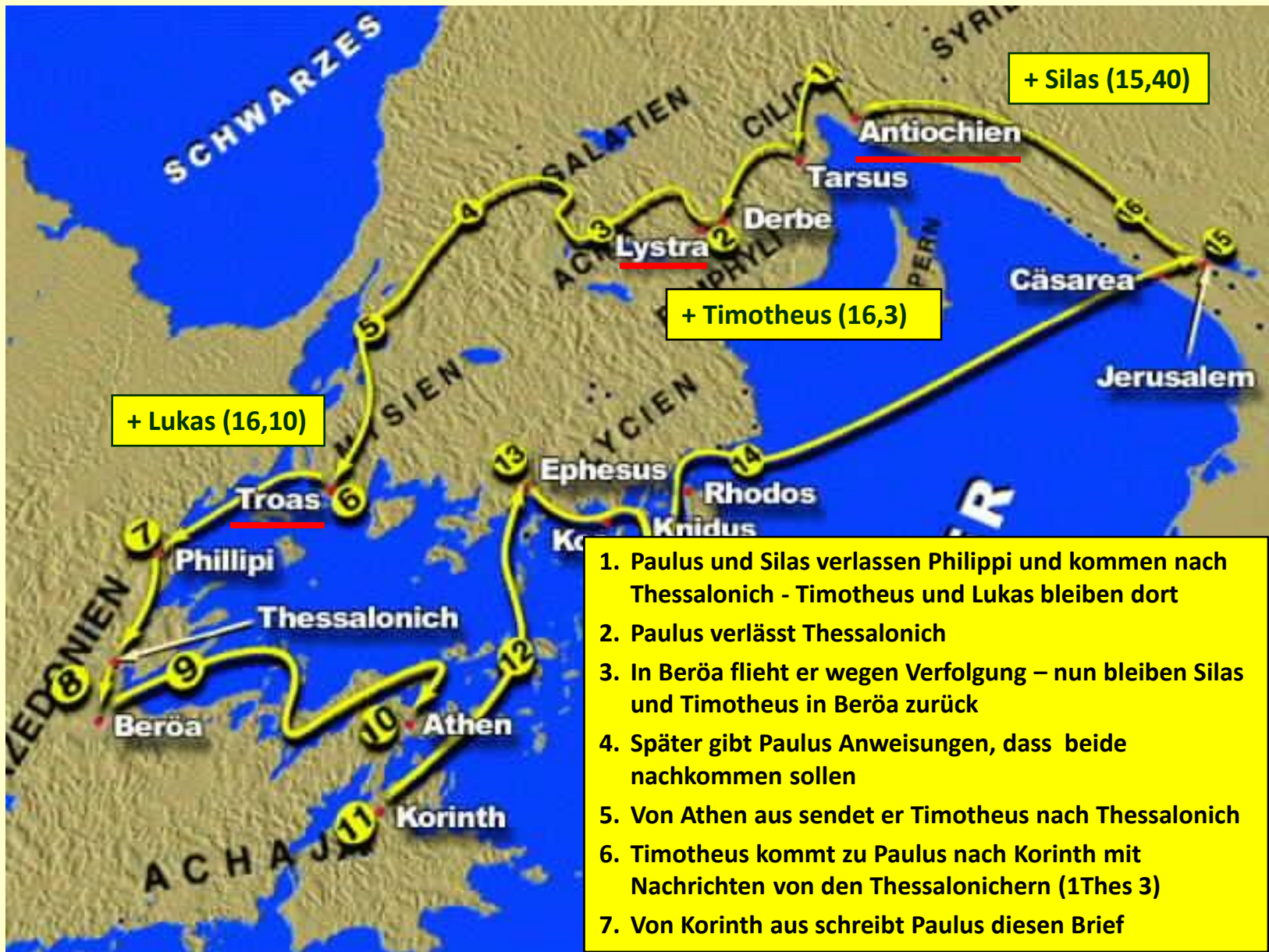
SBS Schwabach

September 2012

Der erste Brief an die Thessalonicher

Einführung in den 1. Brief

- 1. Entstehung der Gemeinde während der zweiten Missionsreise des Paulus (Apg 17,1–15)**
- 2. Entstehung dieses Briefes ca. 52 n. Chr.**
- 3. Abreise Hals über Kopf wegen Verfolgung**
- 4. Paulus schickte Timotheus zurück (1Thes 3,6–13)**
- 5. Gute lehrmäßige Grundlage durch Paulus**
- 6. Von Anfang an Verfolgung der Gläubigen dort**



1. Paulus und Silas verlassen Philippi und kommen nach Thessalonich - Timotheus und Lukas bleiben dort
2. Paulus verlässt Thessalonich
3. In Beröa flieht er wegen Verfolgung – nun bleiben Silas und Timotheus in Beröa zurück
4. Später gibt Paulus Anweisungen, dass beide nachkommen sollen
5. Von Athen aus sendet er Timotheus nach Thessalonich
6. Timotheus kommt zu Paulus nach Korinth mit Nachrichten von den Thessalonichern (1Thes 3)
7. Von Korinth aus schreibt Paulus diesen Brief

Zweite Missionsreise des Paulus 50–53 v. Chr. (Apg 16–18)



Das heutige Griechenland

Hauptthemen der Kapitel

- Kapitel 1** Die Bekehrung der Thessalonicher: sie dienten Gott und erwarteten seinen Sohn aus den Himmeln
- Kapitel 2** Die Freude der Apostel und seiner Mitarbeiter beim Kommen des Herrn
- Kapitel 3** Die Liebe und Heiligkeit unter den Gläubigen
- Kapitel 4** Trost für Hinterbliebene der Entschlafenen – sie werden beim Kommen Christi nicht verkürzt
- Kapitel 5** Das Gericht trifft die, die Jesus nicht als Heiland und Herrn annehmen wollen

Kommen des Herrn in den einzelnen Kapiteln

- | | |
|-----------|--|
| Kapitel 1 | Folge der Bekehrung (V. 8.9) |
| Kapitel 2 | Motivation für den Diener (V. 19.20) |
| Kapitel 3 | Treibende Kraft für Heiligung (V. 13) |
| Kapitel 4 | Trost beim Heimgang Entschlafener (V. 13-18) |
| Kapitel 5 | Gericht für die Welt (V. 1-3) – Bewahrung von Geist, Seele und Leib (V. 23.24) |

1. Thessalonicher 1

1. Absender und Empfänger des Briefes sowie Gruß (V. 1)
2. Das Gebet des Apostels für die Thessalonicher (V. 2)
3. Die Merkmale des neuen Lebens in den Gläubigen: **Glaube, Liebe, Hoffnung** (V. 3)
4. Die Gewissheit der **Auserwählung** (V. 4)
5. Die kraftvolle Verkündigung des Evangeliums in Thessalonich (V. 5)
6. Drei weitere Merkmale, die das Evangelium in den Gläubigen hervorbrachte:
 - Nachahmer der Diener und des Herrn (V. 6)
 - Vorbilder für andere Gläubige (V. 7)
 - Glaubenszeugen für andere Menschen (V. 8)
7. **Bekehrung**: wovon und wozu? (V. 9)
8. Den Sohn Gottes aus den Himmeln erwarten – **Errettung von dem Zorn** (V. 10)

Die Auserwählung (1,4)

1. Die Auserwählung ist eine „Heraus-Auserwählung“ aus einer bestimmten Anzahl von Menschen. Gott hat sie beschlossen, als es noch keine Sünde gab.
2. Wer das Evangelium annimmt, beweist dadurch, dass er auserwählt ist (1Thes 1,4; 2Thes 2,13).
3. “Man had no voice nor choice in the matter. It was purely God acting from Himself. It was a matter of God’s own choice” – “Der Mensch hatte dabei weder Stimmrecht noch eine Wahl. Gott handelte völlig von sich aus. Es war eine Sache von Gottes freier Wahl“ (WK).
4. Die Auserwählung ist *individuell* und nicht *kollektiv*.
5. Die Auserwählung beruht nicht auf dem Vorauswissen Gottes, wer sich bekehren würde, sondern ist eine Sache der Souveränität und reinen Gnade Gottes und nicht der Verantwortung des Menschen.
6. Wenn ein Mensch errettet wird, ist das zu 100% das Werk Gottes – wenn ein Mensch verlorenght, ist das zu 100% seine Verantwortung (C. H. Spurgeon).

1. Thessalonicher 2

1. Die Aufnahme des Apostels Paulus und seiner Mitarbeiter in Thessalonich und ihre Verkündigung nach vorausgegangenen Leiden in Philippi (V. 1.2)
2. Sieben negative Eigenschaften, die bei diesen Dienern des Herrn nicht vorhanden waren (V. 3–6)
3. Sieben positive Eigenschaften, die sich bei ihnen vorfanden (V. 7–12)
4. Wie die Thessalonicher das Wort Gottes aufgenommen hatten (V. 13)
5. Wie die Juden sich als Feinde Gottes erwiesen (V. 14–16)
6. Das Verlangen der Diener des Herrn, die Thessalonicher wiederzusehen, und ein Ausblick auf das Kommen des Herrn (V. 17–20)

1. Thessalonicher 2

1. Die Aufnahme des Apostels Paulus und seiner Mitarbeiter in Thessalonich und ihre Verkündigung nach

1. nicht aus Betrug (o. Irrtum)
2. nicht aus Unreinheit (o. Unzucht, Unredlichkeit)
3. nicht mit List
4. nicht, um Menschen zu gefallen
5. nicht mit einschmeichelnder Rede
6. nicht mit einem Vorwand für Habsucht
7. nicht Ehre von Menschen gesucht

1. zart bei ihnen wie eine nährenden Frau (Mutter)
2. sie hatten ihnen das Evangelium verkündigt
3. sie waren bereit, ihnen ihr eigenes Leben mitzuteilen
4. sie hatten sie lieb gewonnen
5. sie arbeiteten Nacht und Tag, um nicht beschwerlich zu fallen
6. sie waren heilig, gerecht und untadelig
7. sie ermahnten und trösteten sie wie ein Vater seine eigenen Kinder

6. Das Verlangen der Diener des Herrn, die Thessalonicher wiederzusehen und ein Ausblick auf das Kommen des Herrn (V. 17–20)

1. Thessalonicher 3

1. Warum Paulus Timotheus nach Thessalonich sandte (V. 1–5)
2. Die Freude des Apostels über das, was Timotheus über die Thessalonicher berichtete (V. 6–10)
3. Wünsche des Apostels für die Thessalonicher (V. 11–13)

1. Thessalonicher 4

1. Heiligkeit der Gläubigen und sittliche Reinheit (V. 1–8)
2. Noch einmal die *Bruderliebe* (V. 9.10)
3. Ein stiller Wandel und das Arbeiten für die eigenen Bedürfnisse (V. 11.12)
4. Antwort auf die Frage der Thessalonicher bezüglich der Entschlafenen in Verbindung mit dem Kommen Christi (V. 13–18)

Die Entrückung der Gläubigen (4,13–18)

1. Grundlage der Hoffnung: **Tod** und **Auferstehung** Jesu
2. Gott wird die durch Jesus Entschlafenen **mit ihm bringen** (vgl. 3,13)
3. Die Wahrheit von der Entrückung – eine Offenbarung des Herrn
4. Der Herr kommt **selbst, und zwar**
 - a) mit gebietendem Zuruf (Kommandoruf, Mobilmachung)
 - b) mit der Stimme eines Erzengels (die Gläubigen des AT sind dabei)
 - c) mit der Posaune Gottes (Aufbruch)
5. Zuerst die Auferstehung der **Toten in Christus** — gleichzeitige Entrückung der Lebenden
6. **Allezeit beim Herrn sein**
7. Die Gläubigen sollen sich damit **ermuntern**

1. Thessalonicher 5

1. Das plötzliche Hereinbrechen des *Tages des Herrn* (V. 1–3)
2. Finsternis und Licht – Nacht und Tag gegenübergestellt (V. 4–8)
3. Die Verheißung der Errettung vom Zorn (V. 9–11)
4. Abschließende Ermahnungen verschiedener Art (V. 12–22)
5. Bitte um Bewahrung (V. 23.24)
6. Aufforderung zur Fürbitte und Grüße (V. 25–28)

14 Aufforderungen (5,13–22)

1. seid in Frieden untereinander
2. weist die Unordentlichen zurecht
3. tröstet die Kleinmütigen
4. nehmt euch der Schwachen (o. Kranken) an
5. seid langmütig zu allen
6. seht zu, dass niemand Böses mit Bösem jemand vergelte
7. sondern strebt allezeit dem Guten nach, sowohl zueinander als auch zu allen
8. freut euch allezeit
9. betet unablässig
10. dankt in allem, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch
11. den Geist löscht nicht aus
12. Weissagungen verachtet nicht
13. prüft aber alles, das Gute haltet fest
14. von jeder Art des Bösen haltet euch fern

Der zweite Brief an die Thessalonicher

Einführung in den 2. Brief

- 1. Entstehung dieses Briefes ca. 52/53 n. Chr.**
- 2. Die Thessalonicher waren mit falschen Lehren konfrontiert worden: der Tag des HERRN sei schon angebrochen**
- 3. Paulus beginnt mit Ermutigung (Kap. 1)**
- 4. Paulus widerlegt falsche Lehre (Kap. 2)**
- 5. Paulus ermahnt zu einem gottesfürchtigen Wandel (Kap. 3)**

2. Thessalonicher 1

1. Absender und Empfänger sowie Gruß (V. 1.2)
2. Wachstum in Glauben und Liebe inmitten von Leiden, ein Beweis des Teilhabens am kommenden Reich (V. 3–5)
3. Das Kommen Christi wird Gericht für die Feinde bedeuten und Segen für die Gläubigen (V. 6–9)
4. Der Herr Jesus wird mit den Gläubigen erscheinen und in ihnen verherrlicht werden (V. 10)
5. Das Gebet des Apostels Paulus für die Thessalonicher (V. 11.12)

2. Thessalonicher 2

1. Die Verführung durch falsche Lehrer (V. 1–3a)
2. Bevor der Tag des Herrn kommt, geschieht der Abfall und tritt der Antichrist auf (V. 3b–5)
3. Was oder wer hält den endgültigen Abfall und das Auftreten des Antichrists zurück? (V.6–8a)
4. Das Gericht am Antichrist durch den Herrn Jesus (V. 8b)
5. Die Macht des Verführers und die Verführten (V. 9.10)
6. Die Verhärtung der Verführten und ihr Gericht (V. 11.12)
7. Der Dank des Apostels für die Gläubigen an Gott, dass Er sie erwählt und berufen hatte (V. 13.14)
8. Aufforderung an die Gläubigen, festzustehen und die apostolischen Unterweisungen zu bewahren (V. 15)
9. Fürbitte für die Gläubigen, dass sie getröstet und befestigt werden (V. 16.17)

2. Tier: Antichrist (Off 13,11–18)

| | Bezeichnung | Bibelstellen | Bedeutung |
|---|--|---------------------------------|--|
| 1 | Antichrist | 1Joh 2,18.18.22; 4,3; 2Joh 7 | „Gegen-Christus“ oder „Anstelle-Christus“ |
| 2 | König [Israels] | Dan 11,36–39 | wird in der Endzeit das Regierungshaupt in Israel sein und von der Masse des Volkes als der verheißene Messias anerkannt werden |
| 3 | Mensch der Sünde, Sohn des Verderbens, Gesetzloser | 2Thes 2,3.8 | wird sich über alles erheben, was Gott oder verehrungswürdig heißt – er wird sich in den Tempel setzen und sich als Gott verehren lassen |
| 4 | Tier | Off 13,11–18 | Hörner wie ein Lamm – keine Verbindung zu Gott |
| 5 | Falscher Prophet | Off 16,13; 19,20; 20,10 | religiöser Verführer |
| 6 | Törichter Hirte | Sach 11,15–17 | Ausbeuter des Volkes |

Reihenfolge (2Thes 2)

- 1. Versammelt werden = Entrückung**
- 2. Dadurch wird das weggenommen, was zurückhält**
- 3. Der Abfall kommt**
- 4. Der Antichrist lässt sich als Gott verehren**
- 5. Gott sendet eine wirksame Kraft des Irrwahns**
- 6. Beginn des Tages der Herrn**
- 7. Der Antichrist wird vom Herrn Jesus verzehrt (vgl. Off 19,19–21)**

Der Tag des HERRN

1. **Beginn:** mit den Gerichten *und* der Erscheinung des Herrn Jesus als Sonne der Gerechtigkeit (Mal 4,2)
2. **Dauer:** 1000 Jahre — dann geht er in den Tag Gottes über (2Pet 3,10–12)
3. **Die vorhergehenden Gerichte bilden einen Teil des Tages des HERRN, weil sie diesen Tag einleiten**

Voraussetzungen für das Studium der Prophetie

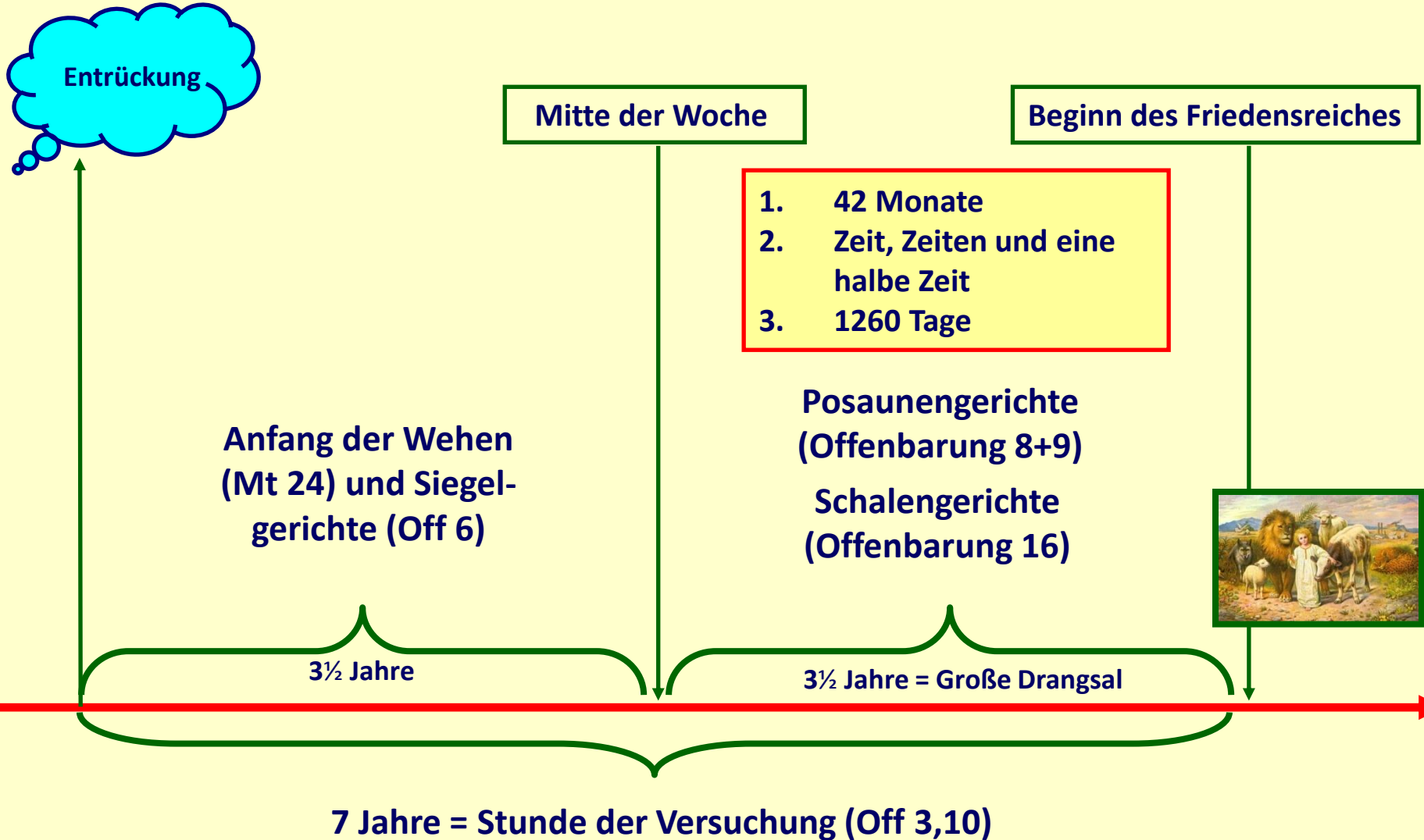
- 1. Gesinnung des Daniel (Dan 8,27–9,19)**
- 2. Das geöffnete Büchlein (Off 10,9)**
- 3. Die beiden Zeugen weissagen und sind mit Sacktuch bekleidet (Off 11,3)**
- 4. Christus besser kennenlernen und damit eine engere Beziehung zu Ihm bekommen**

2. Thessalonicher 3

- 1. Fürbitte der Gläubigen für die Arbeiter, die das Evangelium verkündigen (V. 1.2)**
- 2. Die Treue des Herrn, der befestigen und bewahren wird (V. 3)**
- 3. Appell zum Gehorsam (V. 4)**
- 4. Die Quelle der Kraft und der Freude (V. 5)**
- 5. Was ist zu tun, wenn jemand unordentlich wandelt? (V. 6–15)**
- 6. Der Wunsch um Frieden und abschließende Grüße (V. 16–18)**

Zusätzliche Folien

Die 70. Jahrwoche Daniels



Wichtige Ereignisse in der Mitte der Woche

Entrückung

- Satan wird aus dem Himmel geworfen (Off 12,7–12)
- Aufstellen des Gräuelgötzen im Tempel — dadurch Unterbrechung des Opferdienstes (Dan 9,27; Mt 24,15)
- Grausame Verfolgung der Gottesfürchtigen in Israel und weltweit (Off 13,7)
- Flucht der Gottesfürchtigen aus Judäa in das umliegende Bergland (Mt 24,15–22; Off 12,13–17)
- Beginn des Wirkens der beiden Zeugen (Off 11)
- Das Tier (Herrscher Europas) und der Antichrist (König in Israel) entfalten ihre satanische Macht auf der Erde (Off 13)

3 ½ Jahre



Die 70. Jahrwoche Daniels

(Dan 9,24–27)

1. 70 Jahrwochen = 490 Jahre

- a) Beginn 445 v. Chr. (Nehemia 2,1ff.)
- b) Ende: Beginn des Friedensreiches

2. Unterbrechung nach 483 Jahren

- a) Beginn: Tod des Messias (30 n. Chr.)
- b) Wichtiges Ereignis 40 Jahre nach der Kreuzigung: Das Volk des kommenden Fürsten (die Römer) zerstörte unter dem römischen Feldherrn Titus Jerusalem und den Tempel (70 n. Chr.)
- c) Ende: Entrückung der Gemeinde und Bekehrung von Juden

3. Die 70. Jahrwoche = 7 Jahre

- a) 7-jähriges Bündnis (zwischen Europa + Israel)
- b) nach 3½ Jahren Aufstellen eines Gräuelgötzen im Tempel
- c) am Ende: Verwüstung Jerusalems und des Landes Israel wegen des Götzendienstes

Wichtige Ereignisse in den ersten 3½ Jahren

- 1. Bündnis von 7 Jahren zwischen Europa und Israel (Dan 9,27)**
- 2. Juden kommen zum Glauben und verkündigen weltweit das Evangelium des Reiches (Mt 24,14) – Ergebnis: siehe Offenbarung 7**
- 3. Anfang der Wehen bzw. der sieben Siegelgerichte (Mt 24,4–13; Off 6)**

Einteilung der Endzeitrede in Matthäus 24 und 25

- **Gottes Handeln mit den Juden (24,1–44)**
- **Drei Gleichnisse in Bezug auf die Christenheit (24,45–25,30)**
- **Gottes Handeln mit den Völkern (25,31–46)**

Weitere Ereignisse während der großen Drangsal

- 1. Die Posaunengerichte (Off 8 und 9) – Gerichte über das vereinigte Europa (= Römisches Reich) und Israel**
- 2. Die beiden treuen Zeugen in Jerusalem (Off 11)**
- 3. Der Kampf im Himmel (Off 12)**
- 4. Das Tier und der Antichrist (Off 13)**
- 5. Die Schalengerichte – über Europa (Off 16)**
- 6. Vernichtung der abgefallenen Christenheit (Off 17 und 18)**

Impressum

Werner Mücher

Birkenweg 7

51709 Marienheide

Telefon 02261/67687

Email: wmuecher@pm.me

**Für Rückfragen oder Anregungen stehe ich gern zur
Verfügung**

Marienheide, September 2012